



Zahl der Brände gestiegen

(MOZ 10.01.2016) Die Zahl der Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Bernau ist im zurückliegenden Jahr zwar zurückgegangen, die der Brände jedoch deutlich gestiegen. Insgesamt musste die Feuerwehr 2016 zu 403 Einsätzen ausrücken.

Auf dem Neujahrsempfang des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Bernau ließ Stadtwehrrführer Jörg Erdmann das Jahr 2016 noch einmal Revue passieren. Laut

Einsatzstatistik sankt die Gesamtzahl der Einsätze von 435 im Jahr 2015 auf 403 im Jahr 2016.



Allerdings stieg die Zahl der Brände im gleichen Zeitraum von 119 auf 147 an und erreichte damit den höchsten Stand innerhalb der zurückliegenden sieben Jahre. In diesem Zeitraum schwankte die Einsatzzahl bei Bränden zwischen 107 und 135. Ein eindeutiger Trend in die ein oder andere Richtung ist allerdings nicht auszumachen.

Der größte Brand war im Heizblockkraftwerk der Bernauer

Stadtwerke in der Angarastraße ausgebrochen, wie Jörg Erdmann sagte. Die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Feuerwehr und Unternehmen habe hierbei "wunderbar funktioniert", hielt Erdmann fest. Weitere Großbrände habe es in der Stadt glücklicherweise nicht gegeben.

Bei den weitaus meisten Fällen handelte es sich um Kleinbrände und sonstige Brände. Ihre Zahl betrug zusammen 86 Einsätze. Hinzu kamen zehn Wald- beziehungsweise Vegetationsbrände. Zu sechs Wohnungsbränden musste die Feuerwehr ausrücken, in einem Fall war ein Mensch zu retten. Insgesamt waren fünf Krafträder beziehungsweise Personenwagen zu löschen.

Auch über die Stadtgrenzen hinaus war die Bernauer Feuerwehr im Einsatz. Beispielsweise wurden die dortigen Einsatzkräfte bei einem Großfeuer in Biesenthal sowie in Tiefensee beim Brand eines Wohnhauses unterstützt. Im überörtlichen Einsatz waren auch die Spezialkräfte zur Wasserrettung des Löschzugs Ladeburg, beispielsweise in Wandlitz, aber auch bis nach Angermünde.

Die Gesamtzahl der technischen Hilfeleistungen der Freiwilligen Bernauer Feuerwehr betrug im vergangenen Jahr 256 Einsätze. In diese Kategorie fallen insbesondere die Verkehrsunfälle. 2016 waren es 71. Darüber hinaus waren die Feuerwehrleute allein 38-mal im Jahr gefragt, um eine Ölspur auf der Straße zu beseitigen.

Ebenfalls vergleichsweise häufig sind Türnotöffnungen. In diesen Fällen geht es oftmals darum, insbesondere Ärzten den Zugang zu hilflosen Menschen in ihren Wohnungen zu verschaffen. 2016 wurden insgesamt 57 Notöffnungen gezählt. 20-mal konnten Menschen



dadurch gerettet werden. In neun Fällen war jedoch keine Hilfe mehr möglich.

Im Hinblick auf die Mitgliederzahl sieht Stadtwehrrführer Erdmann zuversichtlich in die Zukunft. Der Bernauer Feuerwehr gehören aktuell 342 Mitglieder an. Ihre Zahl sei innerhalb eines Jahres um 20 gewachsen. Die Bernauer Feuerwehr ist auch selbst Ausbilder. So konnten 18 Ehrenamtler im November ihren Dienst bei der Feuerwehr aufnehmen. Zuvor hatten nach jeweils rund 70 Ausbildungsstunden die schriftlichen und praktischen Prüfungen absolviert. Seit 2013 wurden so bereits 50 Brandschützer ausgebildet. Aktuell gibt es in Bernau 265 Feuerwehrmänner und 77 Feuerwehrfrauen.

Ein Ärgernis sind immer wieder Fehllarme, besonders wenn es sich um böswillige Fälle handelt. Von ihnen wurden im vergangenen Jahr sechs registriert. Ärgerlich sei dies besonders, da die Feuerwehrmänner und -frauen 24 Stunden am Tag ehrenamtlich zur Hilfeleistung in Notfällen bereitstehen, so Jürgen Herzog, Vorsitzender des Fördervereins.

Zum Neujahrsempfang wurden an die Unterstützer der Feuerwehr auch wieder Florian-Figuren überreicht. Detlef Örtwig vom gleichnamigen Autoservice erhielt die Auszeichnung.